

Wie ein romantischer Zauber
berührt uns die reizvolle Ver-
einigung von erfrischender
"4711" Eau de Cologne mit dem
gehaltvollen Parfum "Tosca".



10.25

18.25

30.-

TOSCA

EAU DE COLOGNE



Das Haus der Eaux de Cologne

3853

würde aus, die nach den Berichten der Seefahrer auf fernen östlichen Inseln gefunden würden, und man wollte jenes Gold, das noch heute als der Inbegriff des Reichtums und der Geldmacht gilt. Columbus suchte also einen Fürsten, der eine Expedition nach jenen ergiebigen Quellen des Reichtums finanzierte und auch mit seiner politischen Macht dahinterstand. Es ist unbestritten, daß die lange Dauer seines Ringens um den Erfolg (1483—1492) vor allem ihren Grund darin hatte, daß Columbus einfach nicht überzeugend darzustellen wußte, was eigentlich er wollte. Er war ein Abenteurer, er wollte instinktiv das Richtige, aber er hatte kleinerlei wissenschaftliche Unterlagen dafür.

Schließlich aber ist er keineswegs etwa der Erste gewesen, der die "neue Welt", den fremden Kontinent, betreten hat und entdeckte. Es steht fest, daß schon rund 500 Jahre vor ihm die Wikinger von Grönland aus Amerika entdeckt haben. Diese nordischen Seefahrer, in ihrer Kühnheit unübertroffen für das ganze damalige Europa, waren die Vaganten des Meeres, ihre Beutezüge führten sie weit hinaus ins Weltmeer, sie errichteten Siedlungen überall dort, wo sie anlegten. Aber es eignete ihnen noch keineswegs jener Geist der Eroberung, der Entdeckung von Goldquellen, von Ausbeutungsmöglichkeiten auf lange Sicht. Neufundland und die Gegend von Newyork dürften bereits um das Jahr 1000 herum mehrfach der Ort vorübergehender Landungen von Wikingern gewesen sein. Diese Leute also wußten etwas von dem neuen Erdteil, und es ist nicht ausgeschlossen, daß Columbus etwas von ihnen erzählt bekommen hat, denn er selbst hat berichtet, daß er vor seinen Westfahrtsplänen eine Reise in nordische Gewässer unternommen habe. Aber diese ganze Reise ist umstritten. Gehört sie zu den wahren oder vorgetäuschten Voraussetzungen des "Entdeckers" Columbus? Man weiß es bis heute nicht....

"In demselben Monat Januar, da Ihre Majestäten alle Juden aus allen ihren Reichen und Herrschaften vertrieben hatten, gaben sie mir Befehl, mit einer hinreichenden Flotte nach Indien zu fahren..." so beginnt das Logbuch des Mannes, der sich nun Großadmiral des Oceanischen Meeres nennen darf und zum Voraus zum Vizekönig und Gouverneur aller etwa gefundenen Länder ernannt worden ist. Er hat anderthalb Millionen Maravedis erhalten, was etwa 1500 Pfund englischer Währung ausmachte, davon drei Schiffe ausgerüstet, mit allerlei verwegenen Leuten bemannt und ist am 3. August 1492 von Palos, einem kleinen spanischen Hafen aus, abgefahren. Er hatte guten Wind und erreichte von den kanarischen Inseln aus, die er am 9. September verließ, am 12. Oktober Land. Es war das heutige Watling Island, — Columbus hielt es für das Goldland Zipangu, — nämlich Japan! Anfänglich begeistert geehrt, ist er noch dreimal denselben Weg gefahren, San Salvador, Haiti, Cuba, Jamaika und die südamerikanische Küste hat er gefunden, u zu besiedeln und für seine Königin in Besitz zu nehmen gesucht. Dabei hatte er mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die man kaum erdenken kann. Denn er selbst war zwar ganz bestimmt kein Ehrenmann, sondern hat sich mancherlei Uebervorteilungen seiner Gefährten geleistet, die Eingeborenen und ihre reiche Kultur rücksichtslos angegriffen, das Land verwüstet und ausgeraubt, aber er hatte auch mit Mannschaften zu rechnen, die zu allem fähig waren, nicht nur meuterten, wo es anfangs brenzlich zu werden, sondern auch Verbrechen begingen und ihn schließlich hintergingen, bei Hofe verleumdeten und zwischen der dritten und vierten Ueberfahrt sogar gefangen setzen ließen, während andererseits die Eingeborenen die von ihm zurückgelassenen Besatzungen wiederholt niedermachten und die Eindringlinge als Räuber davonzujagen trachteten. Als gar im Jahre 1504 die Königin starb, war es völlig mit ihm zuende. Er blieb ein alter gebrochener Mann, der alsbald vergessen wurde. Am 21. Mai 1506 ist er in Valladolid gestorben und noch seine Leiche wanderte unstet umher, denn er ward nicht weniger als viermal begraben: 1513 in Sevilla, 1550 in Santa Domingo auf Haiti, wohin man den Sarg auch verbracht hatte, 1796 in Havanna und erst 1898 endgiltig im Dom zu Sevilla. Aber auch, ob Columbus wirklich in dem dort gezeigten Grabmal liegt, ist nicht gewiß... Ein Mann, der im Gegensatz zu Columbus wirklich ein gelehrter Seefahrer und Wissenschaftler der Erdkunde war, namens Amerigo Vespucci aus Florenz, wurde in der Fahrt nach dem Westen sein Nachfolger: er entdeckte Brasilien, er hat auch mehrere Bücher geschrieben u. der Sache, für die er gelebt hat, ein solides Fundament gegeben. Im Jahre 1507, Columbus war tot, begann man, das neue Land nach diesem Manne Amerika zu nennen. Und erst sehr viel später hat man sich jenes Abenteurers erinnert, der sein Vorläufer war, des Mannes, der hinfort als Entdecker Amerikas gelten sollte, und dessen Geheimnisse bis auf den heutigen Tag nicht entschleiert sind.

Walther Victor.